

Gemeinwirtschaft als Programm des Reichswirtschaftsministeriums!

Als offizielle Rundgebungen des Reichswirtschaftsministers Wissell und des Unterstaatssekretärs Richard von Moellendorff erscheinen in Kürze als neueste Hefte der Schriftenfolge „Deutsche Gemeinwirtschaft“

Z 1.–5. Tausend

Der Aufbau der Gemeinwirtschaft.

Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums vom 7. Mai 1919 (verf. von Richard v. Moellendorff (Heft 9) br. etwa M 1.50.

L. Wissell und W. v. Moellendorff Wirtschaftliche Selbstverwaltung Zwei Reden.

(Heft 10) br. etwa M 1.50

Beide Hefte sind zur Führung unseres Volkes bestimmt u. rechnen auf Massenabsatz. Ich bitte ausreichend zu bestellen! Bedingung nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Vonder Gemeinwirtschaft erschienen bisher folgende Hefte. Ich bitte besonders das Heft von W. von Moellendorff auf Lager zu halten:

- 1: Richard v. Moellendorff, Von Einst zu Einst. Der alte Fris, J. G. Fichte, Freiherr vom Stein, Friedrich List, Fürst Bismarck, P. de Lagarde über Deutsche Gemeinwirtschaft. br. M 1.20
- 2: A. C. M. Rieck, Verschwendung im Handel. br. M 1.20
- 3: Reinhold Planck, Vom Privatrecht zum Gemeinrecht. br. M 1.20
- 4: Friedrich Wilhelm, Fürst zu Bsenburg und Büdingen, Zwangssyndikate, Monopole und Steuern. br. M 1.20
- 5: Erich Schairer, Rathenau-Brevier. br. M 1.20
- 6: Hans Paasch, Zinsablaß. *br. M – 80
- 7: Theodor v. Pistorius, Steuer oder Ertragsanteil? *br. M 1.50]
- 8: Fritz Naphthali, Kapitalkontrolle. *br. M 1.20
* = 20% Zuschlag

„Selbstverwaltung heißt Selbstverantwortung.“

„Das vernünftigste Volk wird töricht, wenn es nicht geführt wird.“ Richard von Moellendorff.

Die Denkschrift war ursprünglich nicht zur Veröffentlichung bestimmt. Sie ist aber durch eine Indiskretion teilweise in die Öffentlichkeit durch die Zeitungen gedrungen und wird darum hier nachträglich in vollem Wortlaut und mit allen Anlagen veröffentlicht. — Die Rede von Wissell wurde am 5. Juni 1919 vor dem „Verein Berliner Kaufleute und Industrieller“ gehalten, die von W. von Moellendorff am 12. Juni 1919 vor dem „Reichsverband der deutschen Industrie“. Beide Reden dienten dazu, die Industrie über das Programm eines gemeinwirtschaftlichen Sozialismus aufzuklären. Sie finden hier ihre erste authentische Veröffentlichung.

Der Ausgangspunkt der Gemeinwirtschaft ist nach Wissell Hebung der Arbeitsfreudigkeit. Darum muß der Arbeiter nicht nur an den politischen, sondern auch an den wirtschaftlichen Vorgängen innerhalb der Volksgemeinschaft und der Wirtschaftskörper beteiligt werden. Die Wirtschaftskörper müssen gebildet werden durch Gliederung der Unternehmer zu Fachverbänden, an denen die Arbeiter paritätisch beteiligt werden, sodaß jene die wirtschaftliche Mitverantwortung übernehmen. Also an Stelle bürokratischer Kriegswirtschaft steht die Selbstverwaltung und das genossenschaftliche Prinzip, sodaß eine Arbeitsgemeinschaft der deutschen Arbeitgeber und Arbeiter herauskommt.

Beide Hefte sind wichtige Dokumente zum Aufbau eines neuen Wirtschaftslebens nach dem Frieden.

Eugen Diederichs Verlag in Jena